

Pressemitteilung

Jochen Marwede

Fraktionsvorsitzender

Tel.: +49 (6305) 38 19 578

Jochen.marwede@gmail.com

Dr. Eike Heinicke

Stelv. Fraktionsvorsitzender

Tel.: +49 (6385) 99 066

eike@naturmed-doc.de

Dr. Freia Jung-Klein

Tel.: +49 (6374) 59 93

freia_klein@web.de

Hochspeyer, 31. Januar 2018

Betreff: Bundesverteidigungsministerium lehnt Verlegung von TRA Lauter und POLYGONE ab

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Bundesverteidigungsministerium hat die vom Kreistag Kaiserslautern auf Antrag von Bündnis90/Die Grünen geforderte Verlegung der Luftkampfübungsräume TRA Lauter und POLYGONE rundheraus abgelehnt. Zur Begründung wird auf den bestehenden Übungsbedarf zur Erhaltung militärischer Fähigkeiten verwiesen. Auch die Bemühungen der Vergangenheit, den Fluglärm zu minimieren und gleichmäßige über Deutschland zu verteilen, werden genannt. Dabei wird vom Ministerium ausgeführt, dass „eine annähernd gleichmäßige Verteilung der Belastung ... erreicht“ wurde, wobei die TRA Lauter in 2016 und 2017 als einer von 5 großen Übungslufträumen mit rund 20% der Übungsflüge belastet war.

„Schön und gut. Nur bedeutet das immer noch viele Stunden gesundheitsschädlichen Fluglärm über der Region.“, sagt Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen im Kreistag Kaiserslautern. „Alleine am Montag den 29.1.2018 zum Beispiel mit Flügen zwischen 10:00 bis 21:00 Uhr mit insgesamt 27 Flugstunden über der Region verteilt über 6 ½ Stunden. Insgesamt in der davorliegenden Woche 17 Stunden Fluglärm, jeden Tag der Woche mit zwischen 2 und 6 Stunden am Tag.“

„Und das ist nur die TRA Lauter. Zusätzlich kommt der Lärm der Flüge um die POLYGONE, der An- und Abflugverkehr nach Ramstein, die vielen Übungs-Platzrunden der Hercules, und der Bodenlärm von warmlaufenden Turbinen.“, fährt Marwede fort.

Das Verteidigungsministerium äußert sich mit keinem Wort zu diesen zusätzlichen Belastungen durch den Flugverkehr der Airbase Ramstein und der POLYGONE. „Es ist aber gerade diese Dreifachbelastung, die den Fluglärm hier konzentriert und für die Bürger unerträglich macht!“, bezieht sich Marwede noch einmal auf die Begründung des Antrags seiner Fraktion im Kreistag.

„Muss man eine Station für Luftabwehrübungen wie die POLYGONE-Station in Bann, wirklich in nur 5 km Entfernung vom größten militärischen Flugplatz außerhalb der USA platzieren? Oder hat sich das zu Zeiten des kalten Krieges einfach nur so entwickelt und man ist jetzt zu träge das zu ändern? Und muss eine TRA Lauter wirklich in der gleichen Region sein, wie der größte militärische Flugplatz außerhalb der USA?“, fragt sich Jochen Marwede.

„Vielleicht möchte das Verteidigungsministerium alternativ 4/5 der POLYGONE-Flüge und 4/5 des Flugverkehrs der Airbase Ramstein in die anderen vier TRAs auslagern. Erst dann könnte man von einer „annähernd gleichmäßigen Verteilung der Belastung“ sprechen. Einfacher wäre es, die TRA Lauter und die POLYGONE aus der Region zu verlegen.“, sagt Marwede

Mit sonnigem Gruß



Jochen Marwede
Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/Die Grünen im Kreistag Kaiserslautern